Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • April 2016 — 20. Jahrg.

Blüte: Linden feiert das Blaue Wunder Seite 3

Wasserstadt: Offener Brief an OB Schostok Seite 4

Wohnraumdemo: Prozess erneut vertagt Seite 5

Immobilie auf dem Lindener Berg wird sozial umgenutzt:

Das Haus der evangelischen Jugend ist verkauft

Nach mehrjährigem Suchen hat der Stadtkirchenverband nun einen neuen Investor für das Gebäude auf dem Lindener Berg gefunden. Zur Jahresmitte übernimmt das hannoversche Wohnungsbauunternehmen Theo Gundlach die Liegenschft Am Steinbruch 10 - 12 . Das 1961 erbaute Haus war bis zuletzt Sitz des evangelischen. Stadtjugenddienstes und der verbandszentrale der evangelischen Jugend. Doch sind die Kosten in dem für diese Nutzung überdimensionierten Gebäude einfach zu hoch.

Die weitere soziale Nutzung des Gebäudes im Sinne des Stadtkirchenverbandes ist sichergestellt. Foto: Gundlach

Mit Gundlach ist nun ein Nachnutzer gefunden, dessen Konzeption für die Zukunft des Hauses zu den kirchlichen Interessen und Zielen passt. Insbesondere soll die Soziale Wohnraumhilfe Hannover gGmbH an diesem Ort aktiv werden. Unter dem Motto „Miteinander Am Steinbruch" will Gundlach rund sechs Millionen Euro in die Hand nehmen. Im Rahmen eines nachhaltigen und ökologische Umbaus sollen 32 neue Wohneinheiten entstehen. 22 davon sind für Menschen vorgesehen, die es angesicht der aktuellen Bedarfskonkurrenz schwer haben, passenden Wohnraum zu finden. Zehn Wohnungen können voraussichtlich Anfang 2018 von Studenten bezogen werden. Die Halle mit dem Jugendzentrum im Keller bleibt vorerst bestehen. Die Jugendarbeit, die vom Stadtkirchenverband zunächst weiter betrieben wird, ist in dem Miteinanderkonzept ein wichtiger Baustein.

Die Sozialwohnungen entstehen durch Umbau des Bürogebäudes. Hier wird die Soziale Wohnraumhilfe (SWH) federführend sein. Ziel ist die Reintegration Wohnungsloser in das gesellschaftliche Leben. Die SWH übernimmt die Wohnungsverwaltung sowie die soziale Betreuung der BewohnerInnen. Als Miete für diese Bedarfsgruppe ist mit 5,40 Euro pro Quadratmeter eine Höhe avisiert, die von den Sozialbehördem übernommen werden kann.

Zufrieden ist die Kirche auch mit dem Verbleib des Jugendzentrums Linden. Die Räume werden der KIrche bis 2017 fast kostenfrei überlassen, für danach ist eine Mietoption verabredet. Insgesamt ist die Mischbelegung mit den vorgesehenen Zielgruppen, mit älteren, teils pflegebedürftigen und auch jüngeren mobilen Menschen darauf abgestellt, eine gesunde Nachbarschaft zu entwickeln, in der sich Jung und Alt gegenseitig im Alltag unterstützen und das Objekt insgesamt lebendig machen. hew

Gegen Krieg, EU-Imperialismus & Rassismus!

Oskar Lafontaine & Yanis Varoufakis

Moderation: Diether Dehm

12. April 2016, 16 Uhr, Goseriedeplatz Hannover

Bei sehr schlechtem Wetter in der Rotation (ver.di-Höfe, Goseriede 10)

EuropäischeLINKE — DIE LINKE. REGION HANNOVER

Limmer ZAHNÄRZTE AM LEINEPARK

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

Kieferorthopädie, Implantologie, Parodontologie, Individualprophylaxe, Ästhetische Füllungstherapie, Moderne Prothetik, Angstpatienten, Bleaching, Kinderzahnheilkunde, Chirurgie/Lasertherapie, Eigenes Dentallabor, Behandlung in Narkose

DR. MARKUS LUDWIG – DR. NICOLA LUDWIG
Wunstorfer Straße 24 · 30453 Hannover/Limmer
Fon 0511 37 46 46 73 · zahnarzt-ludwig-hannover.de

Für den Menschen

Altenpflegeheim St. Monika Hannover
Vinzenz-Verbund Hildesheim

Betreutes Wohnen im Haus St. Benno in Hannover-Linden

Wir bieten Ihnen:
- Barrierefreie Appartements (40-60 m²)
- Betreuung durch Hausdame und ambulanten Dienst
- Besichtigung jederzeit nach telefonischer Vereinbarung

Betreutes Wohnen St. Benno
Bennostraße 7
30451 Hannover
Telefon 0511 92979200

Super Sonnen-Schnäppchen

Menorca | San Luis
SENSIMAR Eden Binibeca****
1 Woche Doppelzimmer Typ2, Halbpension
am 31.07.16 ab Hannover
pro Person ab
€ 793,-
Zwischenverk., Druckfehler und Preisänderung vorbehalten
TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.
TUI ReiseCenter – TUI Deutschland GmbH
Falkenstr. 4/6, Hannover, Tel. 05 11 / 9 29 81 81
Fax: 05 11 / 9 29 81 13 hannover8@tui-reisecenter.de

ASIA DAO
Viet - Chinese - Thai - Sushi
www. ASIA-DAO.de
GROßES ASIA SPEZIALITÄTEN - BUFFET
mit reichhaltiger Auswahl an Vietnamesischen, Chinesischen, Thailändischen und Japanischen Sushi Gerichten.
Mittagsbuffet mit Sushi
Mo - So : Von 12.00 - 16.00 Uhr : nur 6,9€ /p.P.
Abendbuffet mit Sushi
Do - So : Von 17.00 - 22.00 Uhr : nur 7,9€/p.P.
Kinder bis 9 Jahre : nur 5,00€ /p.P.
Limmerstraße 22 – Tel. 53 430 929
Täglich von 11:30 - 22:00

Fernost seit 1980
SCHNELLRESTAURANT
Deisterstr. 28 – Linden
Tel.: 0511 / 443141
WWW.FERNOST.COM
Öffnungszeiten: täglich 11 bis 23 Uhr
Mittagstisch schon ab 4,90 Euro
Menü mit Suppe und Getränk ab 7,90 Euro
– montags bis samstags von 11 bis 15 Uhr –
Sämtliche Gerichte auch zum Mitnehmen!

Lernladen Ricklingen
Tel.: 10 58 80 63 oder 0176 / 20 14 65 21
Ricklinger Stadtweg 17, 30459 Hannover
• Gruppenunterricht mit max. 3 Schülern
• Einzelunterricht • Entspannte Atmosphäre
• Qualifizierte Lehrer • Alle Klassenstufen und Schulen
Kostenlose Beratung!

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1234 116

Kensal Rise / London

Zu Fuß in Linden: Stadtteilspaziergang 60+
Der ökologische Verkehrsclub VCD möchte mit einer Aktion in Linden die Lage der zu Fuß Gehenden verbessern. Wie bequem und sicher sind die Wege für Seniorinnen und Senioren? Kommt man überall hin wo man hin möchte? Welche Hindernisse gibt es? Kann man verweilen und ausruhen? Was läßt sich verbessern? Diese Fragen sollen zusammen mit Interessierten und Betroffenen geprüft werden.Der „Stadtteilspaziergang 60+“ beginnt am Sonnabend, den 16 April um14 Uhr am Lindener Marktplatz vor dem Rathaus. Von dort aus geht der Fußwegcheck durch Linden bis zum AWO-Seniorenzentrum in der Ottenstraße. Bei Kaffee und Kuchen, zu dem der VCD einlädt, findet eine gemeinsame Auswertung und Nachbesprechung statt. Anmeldung: VCD-Kreisverband Region Hannover, Telefon 2152110 oder E-Mail: monika.ganseforth@gmx.de.

Großer Gartenflohmarkt am Lindener Berg
Hallo, wir machen einen großen Gartenflohmarkt in Linden am Sonntag, 24. April, von 12 bis 16 Uhr. Alle Gäste mit guter Laune sind herzlich willkommen. Wir verkaufen DEKO und nützliches für den Garten. Antik und Gebraucht ! Verkauft werden Dekogegenstände, Gartengeräte, Gartenstühle, Gartensitzecken, Gartenmöbel, Fahrräder, Blumentöpfe und Blumenkübel für die Terrasse, Gartenschläuche, Gießkannen, Schirmständer, antike Wagenräder, große und kleine Leitern aus Alu und vieles mehr. Die Adresse: Am Ihlpohl 11 (Lindener Berg) Bahnhaltestelle Bauweg aussteigen und dann durch unsere hübschen Kleingärten den Ihlpohl runtergehen. Wird nicht zu übersehen sein.

MedienWerkstatt gibt weitere Lindenfilme heraus
Seit dem Jahr 2009 vertreibt die MedienWerkstatt Linden eine DVD-Kollektion mit historischen Filmen über den Stadtteil Linden. Die Serie ist jetzt um sechs weitere Lindenfilme erweitert worden. Die neue Staffel umfasst folgende Beiträge: eine Defa-Produktion über den „Arbeiterfotografen“ Walter Ballhause, ein Interview mit Egon Kuhn, eine Dokumentation des Theaterstücks über die Verfolgung jüdischer Familien am Schwarzer Bär, die Historie des Teutonia-Chores, die Milieustudie „Kolorit Kochstraße“ und das Hausbesetzerstück „Kampf um den Kiez“. Diese Filme sind zum Preis von je acht Euro pro DVD erhältlich. Ermöglicht wird dieses günstige Angebot durch die Zusammenarbeit der Filmemacher und eine finanzielle Unterstützung der LindenLimmerStiftung. Interessenten wenden sich an die MedienWerkstatt, Charlottenstraße 5, Telefon 440500, gern auch per Mail unter info@medienwerkstatt-linden.de.

Erzählcafé „Der Start ins Leben“
Zusammen kommen. Miteinander ins Gespräch kommen. Hierzu laden der Caritasverband Hannover e.V., das Projekt „Frühe Hilfen – Guter Start ins Leben“ und der Sozialdienst Katholischer Frauen am 9. April, 11 bis 14 Uhr, ins Stadtteilcafé Allerlei in Linden-Süd ein. Rund um das Thema Geburt und Schwangerschaft können sich an diesem Vormittag alle austauschen die am Thema interessiert sind. Unter der fachlichen Begleitung von Hebammen können Geschichten und Erfahrungsberichte miteinander geteilt oder auch einfach nur gespannt zugehört werden. Unsere Geburtskultur bewegt sich in einem Wandel, das Erzählcafé möchte Raum schaffen Inne zu halten und hierzu miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Mehr zur bundesweiten Initiative ist unter www.erzaehlcafe.net zu erfahren.

Das Leben in den 1930er Jahren
Die Veranstaltung „Erlebnisvormittag für Schulklassen: das Leben in den 1930 Jahren“ (ab 3, Klasse) am Donnerstag, 14. April, 10 bis 12 Uhr, folgt dem Motto „Geschichte zum Anfassen“. Du wirst mitgenommen auf eine spannende Zeitreise in die 1930er Jahre. Hier wirst du eingeladen selbst aktiv zu werden, um an spannende Informationen, Geschichten und Bilder zu gelangen. Du kannst die Arbeiterküche erkunden, mit dem Waschbrett Wäsche waschen, Wasser mit dem Eimer holen, Wäsche um die Wette aufhängen, Bilder aus dem alten Linden ansehen und vieles mehr. Es gilt Türen und Klappen zu öffnen, Schubladen herauszuziehen, Geschichten zu hören und eine eigene Arbeiterküche , die gute „Stube“ oder den Spielplatz auf dem Hof aus einem Schuhkarton zu basteln. Zum Abschluss essen wir gemeinsam mit dem schönen blauen Geschirr aus der Arbeiterküche: Gruppen sind herzlich willkommen. Eintritt: 4 Euro. Das Team freut sich auf deinen Besuch: Ulf Kronshage, Susanne Böhmer und Bettina Kahle. Anmeldung unter Telefon 168 - 44667.

Studenten werden in der Kirche am Leineufer wohnen:

Gemeinde verkauft Gerhard-Uhlhorn-Kirche

Die ehemalige Gerhard-Uhlhorn-Kirche an der Salzmannstraße in Linden-Nord ist verkauft. Künftig werden StudentInnen in dem 1963 gebauten Gotteshaus am Leineufer wohnen. So sehen es die Pläne der Firma Felsmann Projektentwicklung vor, mit der die Kirchengemeinde Linden-Nord jetzt handelseinig wurde. Die Gerhard-Uhlhorn-Kirche wurde am 18. November 2012 entwidmet. Seither gab es zahlreiche Ideen für und Interessenten an der Kirche. Letztlich machte Felsmann das Rennen. Die Firma hatte vor einigen Jahren bereits bei der ehemaligen Athanasiuskirche in der hannoverschen Südstadt den Zuschlag erhalten.
Unter dem prägnanten steilen Walmdach mit der Kupferbedeckung soll, so Investor Dirk Felsmann, ein Projekt für gemeinschaftliches studentisches Wohnen realisiert werden. Über die Leinebrücke nahe der Kirche ist die Universität nur rund einen Kilometer entfernt.
Da das Kirchengebäude als Kulturdenkmal unter besonderem Schutz steht, wird Felsmann sein Projekt als „Haus im Haus“ konzipieren, denn nur so ließen sich beispielsweise die erforderliche Aufteilung und Isolierung des Wohnraums verwirklichen.
Der ehemalige Kirchsaal wird auch künftig der Begegnung dienen, denn er soll als Gemeinschaftsraum gestaltet werden. Das Gesamtkonzept sei, so Dirk Felsmann weiter, bereits mit dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt. Im nächsten Schritt sind die Ämter für Denkmalpflege, für Bauordnung und für Stadtplanung der Landeshauptstadt Hannover zu beteiligen.
Erleichtert ist die Kirchengemeinde Linden-Nord, dass jetzt endlich ein Schlussstrich unter das langwierige Verfahren um den Vekauf des ehemailigen Kirchengebäudes gezogen werden kann. Zwar diente die Kirche seit ihrer Entwidmung unter anderem als Raum für Kunstprojekte, doch letztlich steht erst mit dem Verkauf eine sinnvolle weitere Nutzung in Aussicht. Zum Kaufpreis wollen sich Gemeinde und Käufer nicht äußern. Ein mittlerer sechsstelliger Betrag wurde zu Beginn des Verfahrens in entsprechenden Internet-Börsen genannt.

Rechte Grauzonen-Band kommt nach Linden:

„Der W“ spielt im Capitol

Am Mittwoch, 20. April findet ein Konzert von „Der W" statt. Ausgerechnet im Capitol in Linden. Ausgerechnet an Chefnazi Adolf Hitlers Geburtstag. Ausgerechnet deswegen, weil Stephan Weidner Gründer und Frontmann der BÖHSEN ONKELZ ist, einer Band, die sich in einer rechten Grauzone befindet und mit Texten zu Heimatverbundenheit, Ausländerhetze und Geschichtsrevisionismus viele Fans aus dem rechten Spektrum anzieht.
„Wir sind der Stachel im Arsch der Nation“, heißt es auf einer ihrer Platten. Das hätten die BÖHSEN ONKELZ wohl gern. Tatsache ist, dass viele hierzulande dem Phänomen Fascho-Rock mit seinem dumpfen Bekenntnis zu Hass, Gewalt und Ausländerfeindlichkeit hilflos gegenüber stehen. Aber wie soll man sich auch mit jemand streiten, der die Kraft des sachlichen Arguments nicht anerkennt. In dieser Szene haben die ONKELZ in ihren ersten Jahren tatsächlich eine traurige Berühmtheit erlangt. Da hagelte es Auftrittsverbote, und das erste Studioalbum „Der Nette Mann“ (1984) wurde wegen Gewaltverherrlichung und Idealisierung des Nationalsozialismus auf den Index gesetzt.

Das „Der W“ und Band nun ausgerechnet an Adolf Hitlers Geburtstag mit dem Capitol einen Veranstaltungsort in Linden aufsucht, ist schon ein Affront. Und das in „Pegida-Zeiten“!
Nun sind mit Sicherheit nicht alle Fans vom W bzw. den ONKELZ stramme Neonazis; aber unter den Besuchern des Konzertes werden sich doch so einige Personen befinden, die mit rechtsradikalem Gedankengut symphatisieren. Und die gerade wollen wir in Linden überhaupt nicht haben. Nicht hier und auch sonst nirgends. hew

Im Capitol spielten bereits wiederholt rechte Bands. Im November 2013 beispielsweise die Band Freiwild.

Veranstaltungsreihe zu Freiräumen und Stadtteilkultur startet:

Diskussion zur Zwischennutzung Lindener Brachflächen

Refilling Gaps“ lautet der Name einer universitären Abschlussarbeit von Timur Balzer und Lukas Wiegmann. Sie entwerfen darin Zwischennutzungskonzepte für sogenannte „vernachlässigte Orte“ in Hannover-Linden. Grundlage für ihre Arbeit sind Konzepte, die sich am nachhaltigen Flächenmanagement der Stadt Hannover sowie dem Wohnkonzept Hannover 2025 anlehnen. Auf 160 Seiten beschreiben die beiden ehemaligen Studenten der Leibniz Universität ausführlich Brachen und sonstige ungenutzte Flächen in Linden und entwickeln Ideen für eine temporäre Nutzung. Balzer und Wiegmann schlagen in ihrer Arbeit den Bogen vom Bedarf an Freiräumen und Selbstgestaltungsmöglichkeiten, bis zum Beitrag bei der Beseitigung des mittlerweile offensichtlichen Wohnungsmangels in Linden: „Temporäre Zwischennutzungen können die Attraktivität von vernachlässigten Orten so stark steigern, dass diese Orte wieder in Erinnerung gerufen werden,“ so Balzer und Wiegmann. „Dies könnte auch zu einer anschließenden Bebauung führen. Andererseits kann die temporäre Gestaltung auch eine dauerhafte Nutzung auf der Fläche ermöglichen, wenn eine Bebauung ausbleibt.“
Die beiden Absolventen treffen damit ein Thema, welches in anderen Städten längst auf der Agenda steht und auch in Hannover immer aktueller wird.
Am 5. April um 19 Uhr werden die grundlegenden Ideen der Arbeit anhand einzelner Beispiele im gemeinschaftlichen Wohnprojekt Stadtteilleben, Fröbelstraße 5, vorgestellt. Nach einem Einführungsvortrag diskutieren außerdem je ein Vertreter von Transition Town und des Platzprojektes an der Fössestraße über den Umgang mit endenden Zwischennutzungen, den Wunsch nach mehr Fläche, die Konkurrenz mit kommerzieller Nutzung und die Unterstützung von staatlicher Seite.
Der Abend bildet den Auftakt der Veranstaltungsreihe „Squat the Galaxy“, in deren Verlauf über die Gegenwart und Zukunft selbstverwalteter Räume und Orte gesprochen wird und Erfahrungen aus anderen Städten ausgetauscht werden. Im weiteren Verlauf wird es an unterschiedlichen Orten Veranstaltungen geben, wie beispielsweise die Filmvorführung „Buy Buy St. Pauli“, die in Anwesenheit des Filmemachers am 18.04. ab 19 Uhr auf dem Platzprojekt stattfindet.

Das gesamte Programm ist unter anderem im Internet unter **www.squatthegalaxy.blogsport.de** zu finden.

„Das blaue Wunder“ und das Scillablütenfest feiern zusammen:

Spiel, Spaß und Musik von Linden-Nord bis -Süd

Das Wetter hat es in diesem Jahr so eingerichtet, das die beiden beliebten Lindener Feste „Das blaue Wunder“ und das Scillablütenfest auf dem Lindener Berg am Sonntag den 3. April statt finden. Das Scillablütenfest auf dem Lindener Bergfriedhof ist was für die Wandervögel und Naturliebhaber. Also rauf auf den Berg!

„Das blaue Wunder“ lockt dann alle Bewegten in die Lindener Straßenschluchten zum Stöbern in den Läden entlang der Lindener Einkaufsmeilen. Kurzweilig wird das Spazierengehen bei den kleinen Spots mit Musik und Gaumenfreuden. Als besondere Aktion wird der Fanfarenzug Alt-Linden von 1964 e.V. ab 15 Uhr die gesamte Einkauf- und Festmeile von der Deisterstraße bis zur Limmerstraße mit seinen Auftritten unterhalten.

Auf der Limmerstraße sind mit der Musikschmiede Meinersen, Kevin Rabemanisa und Zweilight feine Musiker mit guten Stimmen bei Wein und Leckereien zu finden. Auch beim Fischers wird für Unterhaltung gesorgt. Wie? Lassen sie sich Überraschen!

In der Deisterstraße/Weberstraße wird Bluesmusik mit „Heartburn Billy & The Burning Harz“ und „Tom Vieth & Friends“ geboten. Dazu bieten Foodtrucks in der für den Verkehr gesperrten Weberstraße ein breites Angebot an trendigen Essen und Getränken.

Der Küchengarten verwandelt sich zu einem frühlingshaften Markt mit Blumen-, Obst- und Infoständen. Die Kinder werden durch den Circus Cappalago zum Mitmachen animiert, das Kindermuseum Zinnober informiert über seine Angebote. Bewegen können sich die Kinder bei: Bungi-Hüpfen. Wasserballlaufen, schwindelig werden sie im Karusell und verirren können sie sich im Irrgarten. Infomiert werden alle u.a. von den Sponsoren enercity und pro Klima.

Auf dem Lindener Marktplatz erwartet das Publikum ein breites Angebot von Kuchen bis Maultaschen, Saft bis Bier. Dazu werden die Bands Mickey`s Candy, North Alone, Strad si Gitarra und Brazzo Brazzone für abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung sorgen. Na dann, viel Spaß!

Buntes Treiben auf dem Lindener Marktplatz und auf dem Küchengartenplatz.

Großes Programm des Lindener Gipfeltreffens:

Wenn die Scilla blüht geht’s auf den Lindner Berg

Aufgrund des Nachtfrostes der letzten Wochen zeigt sich nach dem eigentlich milden Winter die Blüte des Sibirischen Blausterns später als erwartet. Die Scilla siberica beginnt aber allmählich, die Wiesen des Bergfriedhofs mit seinem Blau zu färben, sodass wir hoffen, dass sich in den nächsten Tagen der ganze Bergfriedhof in ein blaues Blütenmeer verwandeln wird. Wir feiern auf dem Lindener Berg unser Scillablütenfest deshalb am Sonntag, 3. April, in der Zeit von 12 bis 18 Uhr. Zum Scillablütenfest bietet Quartier e.V. wieder Besichtigungen und ein Kulturprogramm auf dem Lindener Bergfriedhof an. Die Projekte des Lindener Berges (Lindener Gipfeltreffen) beteiligen sich mit Besichtigungen, Gastronomie und Kulturprogramm. Es sind über zehn Vereine beteiligt. Beginn des Programms um i.d.R. 12 Uhr.

Vor dem Eingang zum Jazz-Club/Mittwochtheater werden wir einen zentralen Informationspavillon aufbauen, in dem auch die Programmhinweise zum Fest und Materialien über den Lindener Berg erhältlich sind. Das zentrale Telefon für Informationen ist 0160-96754410.

Erster Aufruf zum Lindener Bierlauf 2016 auf dem Lindener Berg

Der LINDENSPIEGEL richtet am Samstag, 20. August, wieder den Lindener Bierlauf auf dem Lindener Berg aus. Der Start erfolgt um 17.30 Uhr vor dem Eingang des Lindener Bergfriedhofes. Alle Person ab 21 Jahren sind aufgerufen an dem Lindener Bierlauf teilzunehmen. Die TeilnehmerInnenzahl ist allerdings auf 50 Personen begrenzt. Die Anmeldefrist läuft am 12. Juli ab, auch das Startgeld von 15 Euro muss bis dahin bezahlt sein.

Anmeldungen werden auch in der Kneipe „Debakel“ angenommen. Dort liegen auch die nötigen Informationen aus. Eventuell trifft man Uli Barth dienstags in dieser Kneipe, allerdings nicht vor 22 Uhr.

Letzte Möglichkeit der Anmeldung: nur noch persönlich in der Kneipe „Debakel“, Limmerstraße, am Dienstag, 12. Juli, ab 21 Uhr.

Wer sich einen Startplatz sichern möchte sollte nicht zu lange zögern, Anmeldeformulare und Laufregeln gibt es zudem noch in der Redaktion des Lindenspiegels (redaktion@lindenspiegel.eu) und bei Ulli Barth (info@ulrichbarth-malerei.de).

Nach der Mitgliederversammlung:

Lindener Tisch macht weiter

Nach den vereinsinternen Querelen beim Lindener Tisch e.V. und den Helfenden Pfoten Laatzen e.V, der LINDENSPIEGEL berichtete, wurde mit der Mitgliederversammlung am 18. März der dringend erforderliche Neuanfang gemacht. Im Beisein von Rechtsanwalt Michael Kranz, wurden ein neuer Vorstand gewählt sowie einige kleine aber entscheidende Änderungen in der Satzung beschlossen.

Nach der notariellen Beglaubigung und der Eintragung beim Vereinsgericht ist nun der Weg auch formell frei für die Fortsetzung dieser für Linden so wichtigen sozialen Arbeit. In Kürze kann der neue Vorstand wieder an die Bankkonten heran und die bisherigen Großspender für Lebensmittel haben ebenfalls eine Wiederaufnahme der Zusammenarbeit zugesagt.

Der für das Tierfutter zuständige Verein Helfende Pfoten Laatzen hat sich aus Linden zurückgezogen. Die Versorgung mit Tierfutter wird vom Lindener Tisch mit übernommen. Das Ehepaar Plömer, in beiden Vereinen bisher leitend tätig, wurde von den Mitgliedern des Tisches ausgeschlossen, ebenso wie die früheren Vostandsmitglieder, die sich an dem misglückten Putsch zur Übernahme des Tisches durch die Pfoten beteiligt hatten. Der Tisch hat nun diverse Rückforderungen an Frau Plömer und prüft neben den zivilrechtlichen auch strafrechtliche Schritte gegen seine frühere Kassenwartin einzuleiten. Letztlich insgesamt betrachtet eine traurige Angelegenheit; hatten doch die Plömers und der jetzt bestätigte 1. Vorsitzende Bernd Konieczky, nach der Schließung der von Betreiber Deutsches Rotes Kreuz geführten Suppenküche 2012 in der Rampenstraße am Dunkelberggang gemeinsam einen Neustart zugunsten der besonders armen Lindener Bevölkerungsschichten gestartet. Von den damals erhobenen Vorwürfen, die sich von Spendenhinterziehung bis zu angeblichen Drogenhandel erstreckten, ist im Nachhinein nichts geblieben. Sämtliche Ermittlungsverfahren wurden seinerzeit eingestellt. So bleibt zu hoffen, dass spätestens zum Monatsende wieder die volle Versorgung der Bedüftigen wieder hergestellt worden ist. hew

RIAS BAIXAS II
der geschmack galiciens
Mo-Sa 9-24 Uhr
So 10-24 Uhr
Tel.: 0511 / 1 23 42 09
Plaza de Rosalia 2 / Ahrberviertel
Wiedereröffnung der überdachten Außenterrasse
Große Eröffnungsfeier
am Sonntag, 3. April, von 12 bis 17 Uhr
– eine Portion Paella 5 Euro
– ein Liter Sangria 12 Euro
– Gemischtes vom Grill

STEMPEL & KOPIERZENTRUM LINDEN
Digitaldruck
in Offsetqualität
Großformate bis DIN A0
Scan, Druck, Weiterverarbeitung
Öffnungszeiten
Mo-Fr: 8:30-18:30 | Sa: 9:00-13:00
Kötnerholzweg 26
30451 Hannover
Tel 0511 / 44 79 01
Deutsche Post

Gerd-Michael Urbach
Sozialpsychologe

- Supervision
- Coaching
- Teamentwicklung
- Persönliche und berufliche Weiterentwicklung
T. 0511 979 18 94
urbach@rubicon-online.de
www.rubicon-online.de

Sozialstation Hannover
Evangelisches Johannesstift Altenhilfe
Wir pflegen Menschlichkeit.
Bei Ihnen zu Hause.
Nenndorfer Chaussee 2a, 30453 Hannover
Telefon 0511 · 83 23 23

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de
Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Fotokopien . Bindungen . Offsetdruck
FOSSE DRUCK
Diplomarbeiten schnell Service
Qualitätsbindungen
Digitaldruck usw.....
www.foessedruck.de
info@foessedruck.de
Fössestraße 14 - 30451 Hannover
Tel.:(0511) 44 22 43
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00
durchgehend geöffnet

Symbolischer Spatenstich im Auengarten Limmer:

Erstes neues Wohnquartier eingeweiht

Von der Diskussion um die Planungen der Wasserstadt und der Bebauung an der Pferdeweide/Stockhardtweg im alten Zentrum von Limmer relativ unbemerkt, ist im Sanierungsgebiet Limmer in den vergangenen beiden Jahren in dem Carree Wunstorfer-, Brunnen- und Steinfeldstraße ein neues Wohnquartier entstanden. Am neu angelegten Verbindungsweg von der Brunnenstraße über die Steinfeldstraße bis zum Kanal sind 22 neue Einfamilienhäuser vom Bauträger Meravis in Zusammenarbeit mit der Stadt entstanden. Postatlisch gehören die Neubauten zur Brunnenstraße. Der Weg trägt den Quartiersnamen Auengarten und wird als kleine Baumallee gestaltet.

Am 23. März wurde zur symbolischen Vollendung des 2. Bauabschnitts von Stadtbaurat Uwe Bodemann und dem Geschäftsführer des Bauträgers Matthias Herter der erste Baum gepflanzt, eine schwedische Mehlbeere. Die Baumallee soll das Qaurtier weiter aufwerten und einen städtebaulich ansprechenden Zugang zum Kanal und zum Zukunftsquartier Wasserstadt Limmer vermitteln.

Die Wohneinheiten haben im Durchschnitt eine Wohnfläche von 140 Quadratmetern und sind inzwischen alle für zirka 2.500 Euro pro Quadratmeter vornehmlich an junge Familien verkauft worden. Als letztes Projekt in diesem Quartier stehen die an der Wunstorferstraße von Meravis erstellten Wohnhäuser kurz vor der Vollendung. Hier sind etwa 30 Wohnungen entstanden, für die nun Mieter gesucht werden. Anfragen nimmt die Meravis Wohnungsbau- und Immobilien GmbH entgegen. Die Quadratmeterpreise für diese Wohnanlage liegen bei etwa 11,50 Euro. hew

Stadtbaurat Uwe Bodemann (links) und Meravis-Geschäftsführer Matthias Herter pflanzen die erste schwedische Mehlbeere für die neue Allee im Limmerschen Wohnquatier Auengarten.

Linenbus auf der Limmerstraße gestoppt:

Aktion zum internationalen Frauenkampftag

Am Abend des 8. März, dem internationalen Frauenkampftag, haben Feministinnen einen Linienbus auf der Limmerstraße durch Banner und bengalische Feuer gestoppt und mit Parolen besprüht. Zeitgleich wurden in der Viktoria- und Albertraße Barrikaden errichtet. Vermutlich um anrückende Polizeifahrzeuge zu blockieren.

Auf Transparenten war „Feminst Attack“ sowie „Unser Feminismus bleibt antirassistisch“ zu lesen. Busfahrer und Fahrgäste wurden mit einem an die Scheibe gehaltenen Zettel über Inhalte und Dauer der Aktion informiert, nach wenigen Minuten setzte der Bus seine Fahrt fort. Medienberichten zu Folge, bemerkte der Busfahrer erst an der Endstation, dass sich der Schriftzug „feminism“ über die komplette Länge des Busses erstreckte.

Einem im Internet veröffentlichen Schreiben nach, handelte es sich bei der Aktion um eine „offensive Aneignungsaktion des öffentlichen Raumes“, der sich von FrauenLesbenTrans* immer wieder erkämpft neu werden müsse. Die Aktivistinnen verstünden ihre Aktion demnach auch als Statement gegen die „Indienstnahme“ sexualisierter Gewalt für rassistische Argumentationsmuster wie dem Bekennerinnenschreiben zu entnehmen ist: *„Wir sind wütend! Sexualisierte Gewalt gegen FrauenLesbenTrans* ist eine alltägliche Erfahrung. Auf Straßen, auf Plätzen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, im eigenen Schlafzimmer. Sie gehört zur Normalität eines gewaltvollen Geschlechterverhältnis. Seit der Silvesternacht in Köln ist werden die Stimmen lauter und unerträglicher, die das Problem in der „Kultur“ der vermeintlich Anderen suchen. Wir sagen, das Problem ist die sexistische und rassistische Kultur in der wir leben! Eine Kultur, in der sich die breite Öffentlichkeit nur über sexualisierte Gewalt entsetzt, wenn sie sich rassistisch instrumentalisieren lässt. Die Silvesternacht in Köln hat einen medialen Ausnahmezustand produziert. Die zwei Monate später bekannt gewordenen systematischen Übergriffe auf geflüchtete Frauen und Mädchen durch das Wachpersonal einer Kölner Unterkunft finden hingegen kaum Erwähnung. Wenn wir Sexismus effektiv bekämpfen wollen, müssen wir zugleich antirassistisch agieren. [...]“*

Die Polizei traf erst nach Beendigung der Aktion ein und ermittelt bisher erfolglos unter anderem wegen Sachbeschädigung.

Infobox

Der Internationale Frauenkampftag geht auf eine Initiative der Sozialistin Clara Zetkin Anfang des 20. Jahrhunderts zurück. Während er zu Beginn thematisch stark mit der Erkämpfung des Frauenwahlrechts verknüpft war, bekam er während des Ersten Weltkriegs eine stärker antimilitaristische Gewichtung.

Anfangs war der Tag auf kein bestimmtes Datum festgelegt, wurde jedoch im Jahr 1921 dem 8. März zugeordnet. Grund dafür war die Würdigung der Rolle der Frauen in der Februarrevolution. Am 8. März 1917 (nach dem damals in Russland verwendeten julianischen Kalender der 23. Februar) streikten in Sankt Petersburg die Arbeiterinnen, Bäuerinnen und Soldatenfrauen der armen Stadtviertel und lösten damit die Februarrevolution aus.

In der Zeit des Nationalsozialismus wurde der Frauenkampftag verboten und durch den Muttertag ersetzt. Die DDR wiederum erklärte den 8. März zum Staatsfeiertag. Seit dem erstarken der Frauenbewegung in den 1960ern ist er auch in Westdeutschland wieder populärer.

US-Präsident Barack Obama hat sich für einen Besuch in Hannover angekündigt, um gemeinsam mit Kanzlerin Angela Merkel die Hannover-Messe zu eröffnen. Ihr erklärtes Ziel: Die TTIP- Verhandlungen gemeinsam voranzubringen. Ebenfalls in diesem Jahr will die Europäische Kommission das CETA-Abkommen mit Kanada dem Rat und dem Europäischen Parlament zur Ratifizierung vorlegen. Vor diesem Hintergrund findet am 23. April auf dem Opernplatz die überregionale Demonstration „Obama und Merkel kommen: TTIP & CETA stoppen!“, zu der unter anderem DIE LINKE aufruft. Gemeinsam mit vielen Menschen will sie es schaffen, ein starkes und kraftvolles Signal gegen die geplanten Freihandelsabkommen zu setzen.

Bistro
ÜBÜ
Getränke & Speisen
An jedem letzten Samstag im Monat
Live-Musik
Das ÜBÜ steht Ihnen für Feiern, Geburtstage und sonstige Events gern zur Verfügung • Alle Gerichte auch zum Mitnehmen! • Dart & Kicker
Öfnungszeiten.
Mo. - So. ab 17:00
warme Küche bis 23:00
Elisenstr. 61
30451 Hannover
Tel.: 0511 / 790 99 889

Wasserstadt Limmer: Wird die Bürgerbeteiligung klammheimlich gekippt?

Offener Brief an OB Schostok

Sehr geehrter Herr Schostok, die von der Stadt Hannover im Kontext des Stadtdialogs 2030 begonnene Bürgerbeteiligung für die Wasserstadt Limmer wird zur Farce, wenn sie nicht für alle anstehenden Bauabschnitte weitergeführt wird. Ihr Stadtbaurat Bodemann hatte den Bürgern bei der letzten öffentlichen Veranstaltung des Wasserstadt-Dialogs Mitte August 2015 versprochen, dass es mit der Bürgerbeteiligung weitergehen wird. Nun droht er wortbrüchig zu werden und verfolgt offensichtlich die Weiterentwicklung des ehemaligen Conti Parkplatzes an den interessierten Bürgerinnen vorbei.

Bisher gab es für die BürgerInnen noch keine Möglichkeit, zu diesen Planungen ernsthaft Stellung zu nehmen. Doch gerade diese Fläche hat als Schnittstelle zwischen bestehender Bebauung und Wasserstadt eine herausragende Bedeutung. Die Bürgerinitiative Wasserstadt Limmer fordert deshalb die Stadtverwaltung auf, im Vorfeld der jeweiligen Bebauungsplanungen für jeden Bauabschnitt den Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit durch öffentliche Bürgerversammlungen zu suchen, ergänzt durch die Weiterführung des „Runden Tisches“ und einer zuverlässigen Anwaltsplanung. Auch und gerade für den Conti Parkplatz!

Grundsätzlich wünscht sich die Bürgerinitiative von der Stadtverwaltung, die interessierten BürgerInnen nicht mehr nur als lästige Planungslaien wahrzunehmen, sondern sich den kreativen Impulsen konstruktiv und ergebnisorientiert zu stellen und sie in ihrem Engagement zu unterstützen. Schließlich war der Beteiligungsprozess für den 1. Bauabschnitt der Wasserstadt beispielhaft und führte zu einem deutlichen Qualitätsgewinn der Planungen. Um den Bürgern eine konstruktive Mitarbeit zu ermöglichen und diese Mitarbeit effizient in die offiziellen Planungsprozesse einzuspeisen, muss der Informationsfluss zwischen Bürgerinnen und Stadtverwaltung sofort strukturell verbessert werden.

Bitte halten Sie Ihr Wort, BürgerInnen an wichtigen Entscheidungen zu beteiligen, nachhaltig, und machen von Ihrer Richtlinienkompetenz gebrauch. Für Gespräche, wie es in der Bürgerbeteiligung weitergehen kann, stehen wir gern zur Verfügung.

Für die BI Wasserstadt, mit freundlichen Grüßen Uwe Staade

Amtsgericht vertagt Entscheidung erneut:

Strafbarkeit von Demoansprache ungeklärt

Am 30. Mai 2015 gab es eine Demonstration gegen steigende Mieten und Verdrängung und für ein autonomes Stadtteilzentrum in Linden. Dass dieses kleine, für sich genommen recht unspektakuläre Event auch nach einem Jahr noch einige Aufmerksamkeit erfährt, liegt an der seit Monaten ermittelnden Polizei und Staatsanwaltschaft.

Einer der Redner soll damals über den Lautsprecherwagen: „Mach doch mal was kaputt - oder wenigstens dreckig!“ gerufen haben, weswegen die beiden oben genannten Institutionen nun versuchen den mutmaßlichen Urheber des Satzes wegen eines „Aufruf zu Straftaten“ zu belangen.

Die Polizei hatte im Anschluss an die Demonstration einen der Demonstranten festgenommen. Anfang dieses Jahres sollte ihm der Prozess gemacht werden. Doch daraus wurde zunächst nichts, denn der zuständige Richter hatte nicht rechtzeitig bemerkt, dass eine DVD mit Videoaufzeichnungen, die die Polizei vom Geschehen gemacht hatte, in der Akte fehlte. (Der LINDENSPIEGEL berichtete) So musste der Prozess auf den 7. März vertagt werden. Dieser zweite Prozesstag war zwar deutlich länger und durchaus unterhaltsam zu verfolgen, brachte aber wieder keine juristische Klärung. Außer dem Angeklagten erschienen ein Polizist sowie ein medizinischer Sachverständiger als Zeugen vor Gericht. Während die Verteidigung grundsätzlich die Strafbarkeit der Aussage bezweifelte und sich der Angeklagte nicht zur Sache äußerte, stellte sich für die Staatsanwaltschaft lediglich die Frage nach der Urheberschaft des Satzes.

Spielen in dem Prozess eine Rolle: die bengalischen Vorführungen der Aktivisten.

Also wurden Ausschnitte aus dem Videomaterial der Polizei gezeigt und der kameraführende Beamte vernommen. In dem ersten gezeigten Ausschnitt waren Vermummte auf einem Baugerüst mit einem Transparent und Pyrotechnik zu sehen. Für das Verfahren interessant war aber die nur die zufällig mitgeschnittene Tonspur. Denn im Hintergrund konnte war der strittige Satz vom Lautsprecherwagen zu vernehmen. Aus Sicht der Verteidigung ist allein schon die Verwendung der zufällig mit aufgenommen Tonspur rechtswidrig, da das Geschehen auf dem Baugerüst offensichtlich nicht Teil der Versammlung war und es somit zu diesem Zeitpunkt keinerlei Rechtsgrundlage zum mitschneiden der Versammlung gab. Über den Antrag der Verteidigung die Verwertung der Aufnahme zu verbieten, entschied der Richter aber zunächst nicht. Stattdessen wurde eine zweite Videosequenz gezeigt. Die den Angeklagten zu einem anderen Zeitpunkt auf der Ladefläche des Lautsprecherwagens zeigen sollte. Hier kam dann der Gutachter der Medizinischen Hochschule ins Spiel, der den Angeklagten identifizieren sollte.

Doch bevor es dazu kam, ließ der Angeklagte über seine Verteidigung mitteilen, dass er in dieser zweiten Videosequenz zu sehen sei. Die Verteidigung verhinderte so die „unwürdige Behandlung“ des Angeklagten durch eine Gesichtsvermessung des Mandanten.

Da die Vernehmung des kameraführenden Beamten ergab, dass zwischen mutmaßlichen Aufruf und der Videosequenz, in der der Angeklagte zu sehen ist, eine Stunde lag, in dieser Zeit verschiedenste Redebeiträge gehalten wurden und nicht nachvollziehbar ist, wie viele Menschen redeten und ob Leute auf dem Lautsprecherwagen Positionen getauscht haben, wurde der Prozess erneut vertagt. Denn der zuständige Richter erhofft sich von weiteren polizeilichen Zeugen, die bei letzten Verhandlungstag im Urlaub weilten, eindeutigere Belege über die Urheberschaft des strittigen Satzes. Zu der für die Verteidigung interessanteren Frage ob überhaupt ein Straftatbestand vorliegt, wurde bisher gar nicht vorgedrungen. Allerdings hatte bereits der Bundesgerichtshofs festgestellt, dass „bloße politische Unmutsäußerungen oder Provokationen ebenso wenig wie das einfache Befürworten von Straftaten oder diesbezügliche Meinungsäußerungen“ für eine Verurteilung ausreichend seien, selbst dann, „wenn sie bei einigen in Frage kommenden Personen Pläne für eine Straftat auslösen“. Dementsprechend müsste ein Aufruf zu Straftaten zumindest konkrete ausführbare Anweisungen, wie Ort und Zeit, umfassen.

Somit versteht der Angeklagte die Vorwürfe als „politisch motiviert“ und erklärte gegenüber dem LINDENSPIEGEL: „Ich weise die Anklage als Angriff gegen die Rede- und Demonstrationsfreiheit zurück. Deshalb beteilige ich mich nicht an der Suche nach dem Urheber dieses Satzes. Welche Aussagen der Staat bzw. die Justiz verfolgt, zeigt lediglich wo sie sich selbst verortet. Wenn man AFD-Vorsitzende ist, kann man ungestraft sagen, dass man auf Flüchtlinge schießen sollte, aber wenn man allgemein sagt, dass es Sachen gibt, die kaputt gemacht werden sollten, wird man vor Gericht gezerrt.“

Am 5. September werden beide Fragen, die der Urheberschaft und die der Strafbarkeit dieses Aufrufs erneut verhandelt. Zu welchem Ergebnis dies führen wird, lässt sich nicht absehen, aber sicher werden auch dann wieder viele Unterstützerinnen und Unterstützer des Angeklagten den Prozess beobachten; was wiederum einiges an Aufmerksamkeit bedeutet für diese kleine Demo in Linden, die dann schon über ein Jahr vorbei sein wird. ko

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Kinder auf der Flucht: „Endlich wieder lachen können“

Immer mehr Kinder und Jugendliche flüchten vor dem Krieg in ihrer Heimatstadt. 36 von 100 Flüchtlingen, die derzeit die gefährliche Seereise von der Türkei nach Griechenland versuchen, sind Kinder, teilt das UN-Kinderhilfswerk Unicef mit. Ein gefährlicher Weg, vor allem für alleinreisende Kinder: Mindestens 10.000 von ihnen sind in den letzten 1,5 bis zwei Jahren nach ihrer Ankunft in Europa spurlos verschwunden. Laut einer Statistik der Internationalen Organisation für Migration (IOM) waren 60 von 272 Flüchtlingen, die im Januar zwischen der Türkei und Griechenland im Mittelmeer ums Leben kamen, Kinder.

Leyla. Ist neun Jahre alt. Sie kommt aus Syrien und ist seit Februar in Deutschland. „Meine drei Geschwister und ich hatten ein schönes Zuhause, wir haben viel Quatsch gemacht und mit Freunden gespielt“, erzählt Leyla. Dann kam der Krieg. Plötzlich und über Nacht. Bei einer Autofahrt zu ihrem Opa wurde das Familienauto von einer Bombe getroffen. Leylas Arme und Hände sind von dem Angriff verletzt, ihre Haut ist fleckig von den Verbrennungen. Ihre Heimat wurde zerstört, die Familie verlor fast alles. „Mein Papa sagte, dass wir nicht mehr sicher sind und unsere Stadt verlassen müssen“, erinnert sich Leyla. „Zuerst ging es zu Fuß durch die Wüste in die Türkei. Dann warteten wir drei Tage auf ein Boot, das uns nach Griechenland brachte.“ Hohe Wellen, wenig zu trinken und Todesangst. Bis nach Serbien reiste die Familie zu Fuß oder per Zug, manchmal ging es an der Grenze tagelang nicht weiter. Nach Deutschland brachte sie ein Bus. Sicherheit fanden sie endlich in einer Notunterkunft in Hannover. „Meinen Geburtstag feierte ich hier mit anderen Kindern, das war toll“, freut sich Leyla. „Und bald bekommen wir eine eigene Wohnung mit einem eigenen Bad.“ Das Wichtigste für Leyla: keine Angst vor Bombenangriffen und endlich wieder lachen können.

Probieren Sie unser preiswertes Mittagsmenü!
Restaurant Artemis
Christos Avramidis
Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag
12.00 bis 15.00
17.00 bis 23.30 Uhr
Dienstag Ruhetag
Artemis
natürlich griechisch
Neu bei Artemis – unser Mini-Market

Wir bieten original griechische Bioprodukte aus unserer Heimatregion in Nordost-Griechenland. Sie finden Zutaten, Öle, Weine, griechische Nudeln, diverse Käsesorten und vieles mehr zu fairen Preisen. Nehmen Sie original griechische Genüsse einfach mit nach Hause. Das Personal zaubert Ihnen gern Ihr Gericht mit typisch griechischen Nudeln aus unserem Sortiment.
www.artemis-hannover.de
Restaurant Artemis | Ricklinger Straße 154 - 156 | 30449 Hannover
Telefon: (0511) 458 23 66 | E-Mail: info@artemis-hannover.de

PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58
30449 Hannover
Telefon/Fax 0511-448178
Schöne Füße im Herbst und Winter
FUSSPFLEGE AUF DER DEISTERSTRASSE
MANIKÜRE · NAILDESIGN · ACCESSOIRES

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung

Massageangebot
6 x 30 Minuten, je Massage 25 EURO
6 x 60 Minuten, je Massage 45 EURO
• Klangmassage und Meditation nach P. Hess
• Atemresonanzmassage
• Meridianmassage
• Medizinische Massage (privat)
Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Wittekindstraße 17
30449 Hannover
Tel. Praxis 0511 21359748
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

Aikido Schule Linden
Andreas Jürres, 5. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de
Anfängertraining – dienstags 18.30 - 19.30 Uhr / freitags 18 - 19.30 Uhr

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Hannover-Linden – Limmerstraße 84
Öffnungszeiten: Mo.- Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr – Mi: 9.00 - 13.00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 – Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Wir fertigen:
Orthopädische Maßschuhe – Einlagen nach Maß – Kniebandagen
Orthopädische Schuhzurichtung – Reparaturen an Konfektionsschuhen

Dankeschön: Die Ehrenamtlichen mit AWO-Geschäftsführer Burkhard Teuber (l.).

Ein Reisegutschein als Dankeschön:

AWO ehrt Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit

Sie geben Deutschunterricht, helfen unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen bei den Hausaufgaben, begleiten Flüchtlinge zu Behörden und Ämtern, kümmern sich um Familien und vieles mehr. Als Dankeschön für ihr ehrenamtliches Engagement in den Flüchtlingswohnhäusern der AWO Region Hannover e.V. hat die AWO Sano zehn Helferinnen und Helfern Reisegutscheine für einen Aufenthalt im Familienferiendorf Rerik/Ostsee und Ferienzentrum Oberhof zur Verfügung gestellt. AWO-Geschäftsführer Burkhard Teuber hat die Gutscheine bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Beratungszentrum für Integrations- und Migrationsfragen (BIM) in Linden überreicht und sich bei den Ehrenamtlichen für ihren Einsatz bedankt. Sie alle helfen und unterstützen die hauptamtlichen Fachkräfte bei ihrer Arbeit in den Flüchtlingswohnheimen. Burkhard Teuber: „Sie sind eine Bereicherung und wir freuen uns sehr, dass sie da sind.“

MixTour – ein Rundgang zu den Sehenswürdigkeiten des Lindener Berges

Im Rahmen des städtischen Programms „Grünes Hannover“ bietet Quartier e.V. am Samstag, 2. April, unter dem Titel MixTour einen Rundgang zu den Sehenswürdigkeiten des Lindener Berges an. Treffpunkt ist um 14 Uhr die St. Martinskirche, die Teilnahme ist kostenlos. In zirka eineinhalb Stunden führt Jonny Peter vom Verein Quartier über den Lindener Berg und zeigt die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Natur, Kultur und Geschichte: etwa Linden 07, Wasserhochbehälter, Villa Osmers, Jazz-Club und Mittwochtheater, Lindener Turm und die Kleingärten. Abschluss des Rundgangs ist der Lindener Bergfriedhof mit dem Küchengartenpavillon und der Blüte des Sibirischen Blausterns (Scilla siberica).

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Eckehard Gerner: „Jenseits des Horizonts“

Sehr authentisch

Diese Autobiograhie (Persimplex Verlag, 16,20 Euro) eines Lindener Butchers beschreibt die Handelsschifffahrt in den 60er und 70er Jahren. Der Autor lebt heute im Ruhestand in Ricklingen. In verständlichen Worten werden Seemannsbegriffe im Rahmen der Ausbildung an der Seemannsschule bis zum fertigen Matrosen dem Leser nahegebracht. Geschildert wird der zeithistorischen Hintergrund dieser Epoche. Die Weltpolitik, die damaligen Perönlichkeiten, die Technik und natürlich auch die Musik jener Jahre. Alles zusammen prägte die Erlebnisse, sowie das Lebensgefühl der meist jungen Männer an Bord der diversen Handelsschiffe. Die sehr authentisch beschriebenen Erlebnisse und Geschichten regen auch dazu an, die in heutiger Zeit gängigen Arbeits- und Lebensumstände mit denen vor einem halben Jahrhundert üblichen gegenüberzustellen.

Florian Böhm

Alexnder Kühne: „Düsterbusch City Lights“

Kein Ort für Helden

Düsterbusch ist kein Ort für Helden. Nicht Preußen, nicht Sachsen, ein Kaff am Rande des Spreewalds. Anton wohnt hinter dem Mähdrescherfriedhof und träumt vom großen Leben. Bis er eine glänzende Idee hat: Sein Dorf soll Metropole werden, mit U-Bahn-Anschluss und Leuchtreklamen. Mit einer Handvoll Freunden macht er sich daran, mitten in der DDR einen Szene-Club nach Londoner Vorbild aufzuziehen. Alexander Kühne (Heyne Verlag, 14.99 Euro) erzählt die Geschichte von einem, der bleibt und kämpft – aber nicht politisch, sondern mit den Waffen der Popkultur. Er erzählt von den großen Träumen im Kleinen und vom Scheitern einer Utopie. Er erzählt seine Geschichte – ganz unspektakulär, direkt und fesselnd.

Manuela Banse

Hartz IV

Hartz IV-Anpassung wird hinausgezögert

Obwohl die Hartz IV-Regelsätze deutlich erhöht werden müssten, zögert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Anhebung hinaus. Denn die aktuellen Berechnungsgrundlagen liegen bereits seit einiger Zeit vor. Dennoch werden die alten Zahlen verwendet, um Geld zu sparen. Aus diesem Grund wies die Gegen-Hartz.de Redaktion daraufhin, einen Widerspruch gegen den derzeitigen Bescheid einzulegen. Dann sei ein „rückwirkender Anspruch“ überhaupt möglich. Die Hartz IV-Berechnung findet auf Grundlage der Einkommens-und Verbrauchsstichprobe (EVS), die vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern alle fünf Jahre durchgeführt, statt. Die EVS liefert die Datengrundlage für die "Bemessung des regelsatzrelevanten Verbrauches im Rahmen der Grundsicherung", informiert das Bundesamt für Statistik. Relevant ist, was die einkommensschwächsten 20 Prozent aller Single-Haushalte verbraucht, die keine Hartz IV Leistungen beziehen. Neben Gegen-Hartz kritisieren auch der Deutsche Gewerkschaftsbund sowie der Paritätische Wohlfahrtsverband die Ermittlung. Denn diese beziehen nicht die gestiegenen Kosten für Lebensmittel oder Strom mit ein. Die momentanen Bescheiden werden also nach der EVS aus dem Jahre 2008 berechnet. Und damit ist der Regelsatz viel zu niedrig. Seit Oktober 2015 liegen dem Ministerium die neuen Daten aus dem Jahre 2013 vor. Dennoch kündigte das Arbeitsministerium an, eine Anpassung erst zum ersten Januar 2017 vorzunehmen. Damit spielt das Ministerium auf Zeit, um Geld zu sparen. Auf Kosten der Leistungsberechtigten. (sb)

Keine ALG-I Sperre bei Wechsel in befristeten Job

Wechseln Arbeitnehmer von einer unbefristeten in eine befristete Stelle nahe ihrem Wohnort, darf das Arbeitsamt später bei Arbeitslosigkeit nicht pauschal eine Sperre auf das Arbeitslosengeld I verhängen. Denn der Beschäftigte könne mit der Kündigung des unbefristeten, weiter entfernten Arbeitsverhältnisses ein berechtigtes Interesse geltend machen, entschied das Sozialgericht Speyer in einem am Freitag, 19. Februar 2016, bekanntgegebenen Urteil (Az.: S 1 AL 63/15). Damit bekam ein Maurer recht, der zunächst bei einem rund 50 Kilometer von seinem Wohnort entfernten Arbeitgeber unbefristet tätig war. Die Stelle kündigte er jedoch und arbeitete unmittelbar danach in einem Betrieb in der Nähe seines Wohnortes. Das Arbeitsverhältnis war allerdings auf zwei Monate befristet. Als der neue Job nicht weiter verlängert wurde, meldete sich der Maurer arbeitslos. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) verhängte daraufhin erst einmal eine zwölfwöchige Sperrzeit auf das Arbeitslosengeld I. Der Maurer habe mit der Kündigung seines unbefristeten Arbeitsverhältnisses seine Arbeitslosigkeit im Anschluss an das Ende seiner befristeten Tätigkeit selbst herbeigeführt. Das Sozialgericht stellte in seinem Urteil vom 17. Februar 2016 fest, dass die BA zu Unrecht eine Sperrzeit verhängt habe. Der Kläger habe ein „berechtigtes Interesse“ für den Wechsel zum wohnortnahen Job gehabt. Das befristete Arbeitsverhältnis habe deutlich attraktivere Arbeitsbedingungen geboten, da sich der Anfahrtsweg des Maurers und damit die Fahrtkosten drastisch verkürzt haben. Der neue Arbeitgeber habe zudem 20 Prozent mehr Lohn gezahlt. Gegen das Urteil kann die BA Landessozialgericht Rheinland-Pfalz Berufung einlegen. (fle/mwo)

www.sudoku-aktuell.de

9		7		5				
8				2				3
				9	8		2	7
	6				9		3	
					3	2	7	8
	5				4			1
		9	1					
	1	5				4		
		2	6	3		7		

	9	1		2				
		2		3				4
			8	4				6
			6		2		9	
	4						5	1
	5						6	
3						1		
8					9			
9					4	3		

Lösungen März 2016

5	3	4	9	6	2	1	7	8
2	6	8	1	3	7	4	9	5
9	1	7	5	8	4	6	2	3
1	8	5	7	4	6	2	3	9
6	2	9	3	5	1	7	8	4
7	4	3	2	9	8	5	1	6
4	5	1	8	7	9	3	6	2
8	7	6	4	2	3	9	5	1
3	9	2	6	1	5	8	4	7

3	5	4	8	2	1	7	9	6
7	9	6	5	3	4	2	1	8
8	2	1	7	9	6	5	3	4
1	8	5	3	7	9	6	4	2
2	7	3	6	4	8	9	5	1
6	4	9	2	1	5	3	8	7
4	6	8	9	5	7	1	2	3
9	3	7	1	8	2	4	6	5
5	1	2	4	6	3	8	7	9

Lösungen März 2016

Wohin im April? — Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Konzert zur Finissage „raufrunterkunst“

Seit 2013 gibt es das Künstlerduo EX+ auch als Band mit Iris Schmitt am Schlagzeug und Nils Schumacher an der Gitarre und am Gesang. Sie präsentieren mit ihrer Musik eine unterhaltsame und energiegeladene Mischung schräger und charmant scheppernder Songs. Stilistisch bewegen sich die beiden dabei zwischen rau gespieltem Blues, Surf, Post-Punk und LoFi. Und das, was man zu hören bekommt, sind keineswegs feste Arrangements sondern fast immer spontane Improvisationen und unmittelbar im Moment des Spielens entstehende Song-Unikate. Die Gefahr, ob man grandios scheitert oder nicht, wird dabei von EX+ bewusst in Kauf genommen und macht den Reiz ihrer Auftritte aus.

Anlässlich der Finissage der Ausstellung „raufraunterkunst“ (8. bis 16. April), in der auch Malereien, Zeichnungen, Collagen und Objekte der beiden zu sehen sind, gibt sich das Duo in einer Garage des Hinterhofs des Wohnhauses Wunstorfer Straße 21, am 16. April ab 16 Uhr zum Abschluss des Kunsthappenings auch musikalisch die Ehre. Der Eintritt ist frei.

Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungs-Tipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Lebenshilfe Hannover feiert Inklusion mit einem Straßenfest in Linden:

Einfach für alle!

Am Freitag, den 29. April 2016, feiert die Lebenshilfe Hannover ein buntes Straßenfest für Groß und Klein auf der Charlottenstraße vor dem Begegnungszentrum „Normal in Linden“ (NiL) unter dem Motto „Einfach für alle“. Eröffnet wird das spannende Bühnenprogramm um 15 Uhr von Bürgermeister Klaus Dieter Scholz. Der Eintritt ist frei. Ein besonderer Höhepunkt wird der Auftritt der Echopreisträgerin und Inklusionsbotschafterin der Lebenshilfe Hannover, Oonagh, sein.

„Mit dem Motto machen wir in diesem Jahr besonders auf mehr Barrierefreiheit und Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderung aufmerksam“, erklärt Kendrick Macasero, Leiter des Begegnungszentrums. „Aber vor allem wollen wir zusammen ein buntes Familienfest feiern, bei dem man unsere Erfolge bei der Inklusion sehen und spüren kann.“

Bereits zum sechsten Mal in Folge öffnet dafür das Begegnungszentrum der Lebenshilfe Hannover in der Charlottenstraße seine Türen für die Besucherinnen und Besucher. Diese dürfen sich erneut über ein unterhaltsames Programm sowie Köstliches für den Gaumen freuen. Akteure mit unterschiedlichen Fähigkeiten aus Linden und Hannover kommen hier ebenso zusammen, wie Familien aus dem Quartier. Ziel ist es, gemeinsam einen farbenfrohen Tag mit vielen Mitmach-Aktionen zu verbringen. Um darüber hinaus auch Begegnungen und gegenseitiges Kennenlernen möglich zu machen, wird ein Teilstück der Charlottenstraße für den Autoverkehr gesperrt. Große und kleine Kinder, Familien, Menschen mit und ohne Behinderung, sowie viele Vereine der Umgebung, Nachbarn, Freunde und Interessierte werden stattdessen die Straße bevölkern.

Ab 15 Uhr eröffnet Bürgermeister Klaus Dieter Scholz das hochkarätige Bühnenprogramm, bei dem viele bekannte Künstlerinnen und Künstler aus dem Raum Hannover auftreten werden. So werden z. B. Echopreisträgerin und Inklusionsbotschafterin der Lebenshilfe Hannover Oonagh, Audiocircus (Soulrock aus Hannover), Kurz&Knapp (Rock&Pop aus Hannover) sowie viele Tanzgruppen und Chöre zu sehen sein. „Feiern Sie mit uns die Vielfalt, die das Leben zu bieten hat“, meint Macasero abschließend.

Kultur kompakt

Das 13-köpfige Show-Ensemble **SpVgg Linden-Nord** um Käpt‘n Engelgert und die phantastischen Opernsängerinnen Sandy, Mandy & Candy präsentiert voller Stolz ihr erstes **Studioalbum „17 Uhr Tanztee“**. Die Shootingstars aus Hannover feiern die Wiedergeburt der großen Tanzorchester der 50er-70er Jahre à la Caterina Valente, Paul Kuhn oder Peter Alexander. Aber auch seltene Perlen und B-Seiten der DDR-Musik der 70er-Jahre werden von dem verrückten Musiksyndikat veredelt. Zu diesem besonderen Anlass arbeitet die Spielvereinigung Linden-Nord erstmals mit dem Plattenlabel „Rummelplatzmusik“ zusammen. Mit viel Witz, Charme und irrsinnig ausgefeilten Arrangements ist hier ein außergewöhnlich spannendes Album entstanden. Irgendwo zwischen Independentschlager und German Motown-Sound. Mit Ihrem Erstlingswerk setzt die Spielvereinigung Linden-Nord einen erfreulichen Farbtupfer in der bundesdeutschen Musiklandschaft – ein phantastisches Album, das Lust auf mehr macht. Es ist ab dem 8. April erhältlich.

Zwei Konzerte gibt es im April in der Reihe **„Songschreiber bei WASCHweiber“** zu hören. Am Freitag, 1. April, unternimmt die Sängerin und Liedermacherin **Germaid** ab 21 Uhr eine musikalische und literarische Reise durch Indien und Nepal, und am Freitag, 15. April, gibt es ab 21 Uhr verwegene Unterhaltung mit Saiteninstrumenten, Percussion und Gesang von dem Trio **Carlini, Dodo Leo & Martin** zu hören. Germaid, die seit vielen Jahren die Welt bereist, hat im vergangenen Jahr in Eigeninitiative sechs Wochen humanitäre Hilfe im Katastrophengebiet in Nepal geleistet. Im Rahmen ihrer Deutschland-Tour „Songs & Stories from Nepal“ präsentiert sie mit ihren Bandkolleginnen Lieder ihrer Reisen, liest aus ihrem Reisetagebuch vor und ermöglicht dem Publikum einen einzigartigen Einblick in die persönlichen Schicksale der Menschen, die sie in Nepal während der Erdbebenzeit kennen gelernt hat. Carlini, Dodo Leo & Martin – ihreszeichen Singer/Songwriter – ist eine illustre Combo – extrem witzig, charmant dazu und einfach verrucht gutaussehend.

Die **Nachtbarden** haben am Dienstag, 19. April, ab 20 Uhr im Theater am Küchengarten (TAK), den **Schraubenyeti** und **Patricia Cammarata** zu Gast. Eintritt 8, ermäßigt 5 Euro.

In der Reihe **„Mississippi liegt mitten in Linden“** tritt am Sonnabend, 16. April, ab 20 Uhr im „Stern“, Weberstraße 28, der Gewinner des German Blues Award 2015, **Ignaz Netzer**, auf. Der Vortrag des renommierten Blues-Experten LonesomeNighthawk an diesem Abend beschäftigt sich mit seltenen Blues-Aufnahmen der zwanziger bis fünfzigerJahre. Außerdem beinhaltet er eine Würdigung des im letzten Jahr verstorbenen Blues-Researchers Don Kent. Das Table-Quiz des Blues Club Hannover findet in diesem Monat am Freitag, 22. April, ab 20 Uhr wie gewohnt ebenfalls im „Stern“ statt.

Ebenfalls im **„Stern“** gastiert am Samstag, 2. April, ab 20.30 Uhr **Papa Legba’s Blues Lounge**. Drei Spezialisten für den reinen akustischen Blues aus Darmstadt, die mit Mundharmonika und Maultrommel, Blechgitarre und Blechtrommel, mit Bassukulele, Mandoline, Nasenflöte, Kazoo und dreistimmigem Gesang einen abwechslungsreichen Klang erzeugen. Der Eintritt ist frei.

Kensal Rise / London

Nachnutzung der AWD-Arena
Nach dem Abstieg von Hannover 96 aus der Fußballbundesliga ist die weitere Nutzung der AWD-Arena für die Unterbringung von Flüchtlingen angedacht. Nach Vorstellung der Verwaltung sollen auf dem zentralen Rasenplatz Wohncontainer aufgestellt werden. Das besondere ist eine fünfgeschossige Planung, bei der die einzelnen Etagen von der Tribüne über Laufstege aus Aluleichtbauelementen zugänglich sein sollen. Außerdem soll jede Etage durchgehend eine eigene Farbe erhalten, so dass die Nutzer sich lediglich die Farbe ihrer Ebene merken müssen. Nach vorsichtigen Schätzungen der Verwaltung wird mit 1111 Wohnplätzen gerechnet. Der Vorschlag soll noch vor der Sommerpause dem Rat vorgelegt werden.

Kleidung für Wohnungslose gesucht
Die Bekleidungsausgabe der ambulanten Wohnungslosenhilfe benötigt dringend Männerbekleidung in allen Größen. Schuhe, Hosen, Pullover, Jacken und Unterwäsche sind gefragt. Die Spenden können täglich bis 13 Uhr in der Zentralen Beratungsstelle in der Hagenstraße 36 in 30161 Hannover abgegeben werden oder jederzeit in den Kleidercontainer im Innenhof gelegt werden. Nach telefonischer Rücksprache unter 0511 99040-59 sind auch Abholungen der Spenden möglich.

Der Todesmarsch jüdischer Häftlinge
Vor 71 Jahren wurde das Konzentrationslager Bergen-Belsen von der britischen Armee befreit. Den Soldaten offenbarte sich Unvorstellbares: Leichenberge, Seuchenopfer, Überlebende und Tote kaum zu unterscheiden. Noch kurz vor der Befreiung hatte sich ein besonders grausames Ereignis zugetragen. Jüdische Häftlinge – Zwangsarbeiter bei der Hanomag – waren aus dem KZ-Außenlager Hannover Mühlenberg nach Bergen-Belsen getrieben worden. Zu Fuß, bis zur totalen Erschöpfung. Wer nicht mehr laufen konnte wurde erschossen. Die Theaterproduktion „Moshes zweites Leben“ von Martin G. Kunze hat sich mit dem Todesmarsch von Hannover nach Bergen-Belsen auseinandergesetzt und ist am Sonntag, 3. April 2016, 16 Uhr, im Café Jerusalem im Haus der Hoffnung, Neues Land e.V., Wunstorfer Landstraße 5, zu Gast. Der Eintritt ist frei. In dem Theaterstück geht es um die Geschichte der Überlebenden Moshe Oster (gespielt von Andreas Daniel Müller) und Josef Dreilinger (Gerrit Neuhaus). Thematisiert wird nicht nur der Leidensweg der KZ-Häftlinge, sondern auch ihr jugendlicher Überlebenswille, ihre Hoffnung auf ein Leben jenseits der nationalsozialistischen Unmenschlichkeit. Neue Menschlichkeit bringt eine britische Krankenschwester (Hanna Legatis) ins Spiel. Einfühlsam versucht sie, das Vertrauen der beiden jungen Männer zu gewinnen. Dabei muss sie erkennen, dass sie die Dimensionen der Traumata, die die ehemaligen Häftlinge erlitten haben, kaum ausloten kann. Dennoch macht sie sich daran, ihre Patienten auf die Welt außerhalb des Krankenzimmers und außerhalb des Konzentrationslagers vorzubereiten.

Saisonauftakt mit Sonderführung
Mit einer Sonderführung durch das aktuelle Stattreisen-Programm eröffnet der Verein am 3. April erstmals auf besondere Art die Saison. Der Stadtspaziergang beginnt am Neuen Rathaus und endet in der Altstadt am Ballhof. Zwei Stunden lang dauert das Programm. Unterwegs begegnen die Gäste auch Personen, die für die Stadtgeschichte eine mehr oder weniger wichtige Rolle gespielt haben. Im Leibniz-Jahr darf da natürlich der Universalgelehrte nicht fehlen. Mit Wilhelm Busch ist ein Vertreter der schreibenden Zunft dabei. Aber auch Menschen, die vor allem in der Vergangenheit eine wichtige Rolle gespielt haben, tauchen auf. Die Sondertour startet am 3. April jeweils um 14.00 und 14.30 Uhr. Treffpunkt ist der Eingang des Neuen Rathauses. Die Führung kostet 6 Euro, eine Anmeldung unter Telefon 1694166 ist unbedingt erforderlich.

Ferien in Bella Italia oder doch in der Nähe?
Ob in der Toskana, in Heino in Holland, in St. Pere Pescador in Spanien oder mal in Finnhütten in Wennigsen – im neuen Sommerprogramm der Hannoverschen Sportjugend ist für jeden etwas dabei. Betreute Freizeiten im In- und Ausland bieten Kindern und Jugendlichen zwischen acht und 17 Jahren Spiel, Sport und Spaß. Ausflüge in die nähere Umgebung runden das jeweilige Programm ab. Die Preise liegen zwischen 150 und 700 Euro. Darin enthalten sind in der Regel Hin- und Rückfahrt, Unterkunft und Verpflegung, Betreuung und Programm. Ein Flyer mit einer Kurzbeschreibung, Anmeldungen und weitere Auskünfte erteilt die Hannoversche Sportjugend unter 882640 bzw. im Internet unter www.hannoversche-sportjugend.de.

Das Kulturzentrum Faust wird ein Vierteljahrhundert alt:

25 Jahre im Zeichen von Kultur, Solidarität und Vielfalt

Das Kulturzentrum Faust wird 25 Jahre alt – ein Vierteljahrhundert im Zeichen von Kultur, Solidarität und Vielfalt! Und das darf gefeiert werden. Zum großen Jubiläum am Sonnabend, 16. April, wird in allen Hallen ein buntes Programm geboten: Punkrock hoch drei in der 60er-Jahre Halle, eine Singer/Songwriter-Bühne im Biergarten Gretchen, ein Kultur-Festival mit Live-Musik, Poetry Slam und Improtheater in der Warenannahme, digitale Kunst in der Kunsthalle, eine Überraschungs-Disco im Mephisto und vieles mehr. Beginn 18 Uhr, Eintritt 10 (VVK) / 13 Euro (AK).

Egotronic

60er-Jahre-Halle

Egotronic (Elektro-Punk aus Berlin), Chefdenker (Punkrock aus Köln), Abstürzende Brieftauben (Fun-Punk aus Hannover)

Warenannahme

Käptn Blauschimmel und die Süßwassermatrosen (Piano-Seemanns-Punk aus Cottbus), Natascha Bell (Singer/Songwriterin aus Hannover), Sölter & Kirleis (Piano mit Punk, Chanson mit Punch), „Macht Worte!“ (Der hannoversche Poetry Slam mit Johannes Berger, Stoffl, Tobias Kunze, Kersten Flenter und den Moderatoren Jörg Smotlacha und Henning Chadde), BühnenHelden (Improvisationstheater aus Hannover)

Biergarten Gretchen

Matze Rossi (Singer/Songwriter aus Schweinfurt), Hello Piedpiper (Indie-Folk aus Köln)

Kunsthalle Faust

Digi-Tales II – Eine Ausstellung mit digital basierter Medienkunst – narrativ, interaktiv, interdisziplinär. Unter dem Titel Digi-Tales II präsentiert der Kunstverein Kunsthalle Hannover e.V. ein Medienkunst-Projekt mit Beteiligung niedersächsischer Künstlerinnen und Künstler. Digi-Tales II zeigt eine breit angelegte Auswahl digital erzeugter Formsprachen, die die Faszination künstlicher Bildwelten mit dem Reiz akustischer, narrativer und partizipativer Komponenten zu einem alle Sinne erfassenden Erlebnis verbindet. Zum Ausstellungsende werden Studenten der Hochschule Hannover mit eigenen Beiträgen in einen Dialog mit den gezeigten Positionen treten und ein Diskussionsforum eröffnen. Beteiligt sind die Künstlerinnen und Künstler Barbara Hindal, Landerer & Company, Ingo Lie, Hannes Malte Mahler, Oliver Niemöller, János Sugár und Eckhard Westermeier

Chefdenker

Mephisto

Überraschungs-Disco, anschließend Party Faust Gold – Bigger Bashment.

Außerdem:

Tag der Offenen Tür (14 bis 18 Uhr) bei den Nutzervereinen von Faust. Die Kunsthalle Faust zeigt ihre Ausstellung „Digi Tales II“, die Kopflos-Bildhauerwerkstatt im Erdgeschoss der Zinsser-Halle öffnet ihre Werkstatt, und auch das Gemeinschaftsatelier Mira e.V. im 2. Obergeschoss der Zinsser-Halle lädt zum Faust-Jubiläum ein.

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Apollo
April 2016

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Fr 01	Karten nur beim Veranstalter!	Fr. + Sa. 18.00 Uhr - GB/IRL/CDN 2015; 111 Min. Liebevoll ausgestatteter, berührender Film über das Schicksal einer irischen Auswanderin im New York der 50er-Jahre. BROOKLYN – EINE LIEBE ZWISCHEN ZWEI WELTEN	Fr. + Sa. 20.15 Uhr (+ 0,50 €) Ein hochaktueller, spannender Film über die Nutznießer der Weltwirtschaftskrise. Oscar 2016! THE BIG SHORT USA 2015; 130 Min.; R.: Adam McKay, mit Christian Bale, Brad Pitt, Ryan Gosling u.a.	Fr. + Sa. 22.45 Uhr (+ 0,50 €) In voller Länge nur im Kino! Til Schweiger u. Fahri Yardim ermitteln! TIL SCHWEIGER TSCHILLER: OFF DUTY D 2016; 137 Min.	Fr 01
Sa 02	Sa. 11.00 Uhr „Afrika Burn“-Filmfestival	Sa. + So. 16.00 (ab 0) ALVIN UND DIE CHIPMUNKS ROAD CHIP USA 2015; 92 Min.			Sa 02
So 03	So. 11.00 Uhr Multimediashow: „Von Las Vegas nach Alaska und dann nach Hawaii“ Kartenvorbest.: 0511 21 94 97 04	Sonntag 18.00 Uhr B/F 2015; 105 Min.; R.: Jaco van Dormael DAS BRANDNEUE TESTAMENT	So. 20.15 Uhr D 2016; 85 Min.; Dokumentarfilm PROJEKTA Eine Reise zu anarchistischen Projekten in Europa		So 03
Mo 04	So. 14.00 (ab 0) 3,- € OOOPS, DIE ARCHE IST WEG D 2015; 86 Min. Kinderschutzbund-Kino	Montag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise Hannover Premiere DESiMO spezial Club	PHILIP SIMON Anarchophobie – die Angst vor Spinnern		Mo 04
Di 05		Dienstag 18.00 Uhr B/F 2015; 105 Min.: R.: Jaco van Dormael DAS BRANDNEUE TESTAMENT	Di. 20.15 Uhr - WoMonGay-Extra-Vorpremiere USA '15; 103 Min., mit J. Moore u.a. FREEHELD JEDE LIEBE IST GLEICH	Di. 22.30 Uhr - 137 Min. (+ 0,50 €) TIL SCHWEIGER TSCHILLER: OFF DUTY	Di 05
Mi 06		Mi. 17.30 Uhr Oscar 2016! THE BIG SHORT USA '15; 130 Min. (+ 0,50 €), mit R. Gosling, Brad Pitt u.a.	Mittwoch 20.15 Uhr „.... witzige Satire über Religionen.“ (Der Spiegel) DAS BRANDNEUE TESTAMENT	Mi. 22.30 Uhr - USA 2015; 91 Min. Anomalisa	Mi 06
Do 07	Freitag, 08.04., 10.30 Uhr Kinderwagenkino 2 Oscars 2016! (u.a. Bester Film) SUFFRAGETTE TATEN STATT WORTE	Do. 19.00 Uhr (5,- €/erm. 4,- €) - Eine unterirdische Geschichte. UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER D 2005; 45 Min.	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr Meryl Streep in einem grandiosen Film über die geschichtsverändernden Anfänge der Frauenbewegung. SUFFRAGETTE TATEN STATT WORTE	Do. - Sa. 22.30 Uhr (+ 0,50 €) Ein absolutes Muss! Diese furiose Action-Komödie par excellence mit Starbesetzung ist Kult! BLUES BROTHERS USA 1979; 130 Min.; Regie: John Landis, mit Dan Aykroyd, John Belushi, Kathleen Freeman u.a.	Do 07
Fr 08		Freitag 18.00 Uhr „Ein Meisterwerk.“ (Vanity Fair) COLONIA DIGNIDAD			Fr 08
Sa 09	Kinderschutzbund-Kino	Sa. + So. 15.45 (ab 0) Bibi & Tina MÄDCHEN GEGEN JUNGS D 2015; 109 Min.; R.: D. Buck	Samstag - Montag 18.00 Uhr Ein inspirierendes, fesselndes Denkmal für die Frauenbewegung in England im frühen 20. Jahrhundert – „mitreißend und scharfsinnig.“ (New York Times) „Ein längst überfälliger grandioser Film.“ (ZDF) SUFFRAGETTE TATEN STATT WORTE GB 2015; 87 Min.; Regie: Sarah Gavron, mit Meryl Streep, Carey Muligan, Helena Bonham Carter u.a.	Samstag 20.15 Uhr F 2015; 110 Min., mit Emma Watson, D. Brühl COLONIA DIGNIDAD	Sa 09
So 10	So. 14.00 (ab 0) 3,- € OOOPS, DIE ARCHE IST WEG D 2015; 86 Min.			Sonntag 20.15 Uhr - Vier Surffilme / Eintritt: 10,- € CINE MAR – Surf Movie Night 15/35/27/28 Min.; Regie: diverse	So 10
Mo 11				Mo. 20.15 Uhr - MonGay-Filmnacht (span. OmU) RA '15; 92 Min.; R.: S. Giralt JESS & JAMES	Mo 11
Di 12			Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club	HENNES BENDER Klein/Laut	Di 12
Mi 13	NEU! Schüler bis 18 J. 5,50 €		Mittwoch 18.00 Uhr USA 2015; 87 Min.; Regie: Paola di Florio AWAKE – Das Leben des Yogananda –	Mittwoch 20.15 Uhr GB 2015; 87 Min., mit Meryl Streep SUFFRAGETTE TATEN STATT WORTE	Mi. 22.30 130 Min. (+ 0,50 €) BLUES BROTHERS	Mi 13
Do 14			Donnerstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club	BENJAMIN VON STUCKRAD-BARRE Panikherz. Abschied von der Nacht	Do 14
Fr 15			Freitag 17.45 Uhr GB/USA 2015; 118 Min.; Regie: Todd Haynes CAROL	Fr. - So. 20.15 (So. Vino-Kino mit der Firma Der Weinkonsum) Der neue Film der Coen-Brüder („Inside Llewyn Davis“) „...huldigt dem Hollywood der Fünfzigerjahre, mit tollen Schauspielern, funkelnden Details (...) für die Berlinale ein prächtiger Eröffnungsfilm“ (Der Spiegel) HAIL, CAESAR! USA 2016; 100 Min.; Regie: Ethan & Joel Coen, mit George Clooney, Scarlett Johannsson, Channing Tatum, R. Fiennes u.a.	Fr. + Sa. 22.30 Uhr - Was für ein Comeback! Atemberaubendes Survival-Spektakel mit Tom Hardy. MAD MAX FURY ROAD USA 2015; 120 Min. 6 Oscars 2016!	Fr 15
Sa 16	Kinderschutzbund-Kino	Sa. + So. 16.00 (ab 0) Charlie Browns Abenteuer! DIE PEANUTS DER FILM USA 2015; 93 Min.	Samstag - Montag 18.00 Uhr Humorvoll-berührende Verfilmung des Bestsellers von Hape Kerkeling über seine Auszeit und seine Erfahrungen auf dem Jakobsweg, die den Zuschauer mit auf eine spirituelle Abenteuerreise nimmt, die lange nachklingt. „... schreiend komisch, aber auch bewegend und emotional.“ (cinefacts.de) ICH BIN DANN MAL WEG D 2015; 90 Min.; Regie: Julia von Heinz („Hannas Reise“), mit Devid Striesow, Martina Gedeck, Karoline Schuch u.a.			Sa 16
So 17	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € PIPPI AUSSER RAND UND BAND S '70; 88 Min.			Mo. 20.15 Uhr - WoMonGay-L-Filmnacht/Vorpremiere „... ein seltenes Juwel.“ (Glamour Paris) LA BELLE SAISON F 2015; 105 Min.; R.: Catherine Corsini	So 17
Mo 18					Mo 18
Di 19	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen ELECTRIC SOUL Eine elektrifizierende Sicht auf eine pulsierende Computerstadt. FIN/ 2013; 5 Min.; Regie: Joni Männistö; Animation		Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club	BARBARA RUSCHER Ekstase ist nur eine Phase	Di 19
Mi 20			Mittwoch 18.00 Uhr USA 2016; 100 Min.; R.: Ethan & Joel Coen HAIL, CAESAR!	Mittwoch 20.15 Uhr 6 OSCAR-Nominierungen! GB/USA 2015; 118 Min.; Regie: Todd Haynes CAROL	Mi. 22.30 USA 2015; 120 Min. MAD MAX FURY ROAD 6 Oscars 2016!	Mi 20
Do 21			Donnerstag - Sonntag 17.45 Uhr - Erstaufführung „Eine der einzigartigsten Kinoerfahrungen, die man sich erhoffen kann.“ (Indie Wire) Der auf wahren Begebenheiten beruhende Film erzählt in grandiosen Bildern von den Mysterien einer fast vergessenen Kultur und den Schrecken der Kolonisierung. Auf dem Cannes Filmfestival wurde der Film mit dem C.I.C.A.E. Award ausgezeichnet. DER SCHAMANE UND DIE SCHLANGE EINE REISE AUF DEM AMAZONAS CO/YV/RA 2015; 125 Min.; Regie: Ciro Guerra, mit Jan Bijvoet, Brionne Davis, Nilbio Torres u.a.	Do. + Fr. 20.15 Uhr (+ 1,- €) Beinharte und doch lakonische Hommage von Quentin Tarantino an den Schneewestern. Oscar 2016! THE HATEFUL 8 USA 2015; 168 Min., mit Samuel L. Jackson, Kurt Russell		Do 21
Fr 22				Samstag + Sonntag 20.15 Uhr (+ 1,- €) Die wahre Geschichte des Überlebenskampfs eines Mannes – ein Kinoerlebnis, das tief unter die Haut geht. THE REVENANT DER RÜCKKEHRER USA 2014; 158 Min. 3 Oscars 2016! (u.a. Bester Hauptdarsteller, Beste Regie)	Fr 22
Sa 23	Filmvorführung zu Gunsten von www.jugendrettet.org. Statt Eintritt bitte spenden! So. 11.00 Uhr ASYLAND D 2015; 65 Min.; Doku				Sa 23
So 24	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € PIPPI AUSSER RAND UND BAND S '70; 88 Min. Kinderschutzbund-Kino	So. 16.00 (ab 0) 60 Min. HELDIN DES STURMS			So 24
Mo 25			Montag 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club	MIX-SHOW mit Überraschungsgästen	Mo 25
Di 26			Di. 18.00 Uhr D 2015; 95 Min.: Regie: Enno Seifried; Doku VERGESSEN IM HARZ	Di. 20.15 Uhr - Erstauff. - CO/YV/RA 2015; 125 Min. DER SCHAMANE UND DIE SCHLANGE EINE REISE AUF DEM AMAZONAS	Di. 22.30 Uhr - 158 Min. (+ 1,- €) THE REVENANT DER RÜCKKEHRER 3 Oscars 2016! (u.a. Bester Hauptdarsteller, Beste Regie)	Di 26
Mi 27			Mi. 17.45 Uhr - Erstauff. / CO/YV/RA 2015; 125 Min. DER SCHAMANE UND DIE SCHLANGE EINE REISE AUF DEM AMAZONAS	Mi. 20.15 Uhr Oscar 2016 USA 2015; 168 Min. (+ 1,- €); Regie: Quentin Tarantino THE HATEFUL 8		Mi 27
Do 28			Do. 18.00 Uhr - Wie gesund sind als „gesund“ verkaufte Lebensmittel? 101 Min. VOLL VERZUCKERT	Donnerstag 20.15 Uhr (engl. OmU) Starkes Porträt von Janis Joplin. USA 2015; 103 Min.; Regie: Amy Berg JANIS	Do. + Fr. 22.30 Oscar 2016 (Bester Dokumentarfilm) Aufwühlende Dokumentarfilm über die verstorbene Sängerin Amy Winehouse. AMY The girl behind name GB '05; 128 Min.	Do 28
Fr 29			Freitag 17.45 Uhr GB 2015; 120 Min., mit Eddie Redmayne Oscar 2016 THE DANISH GIRL	Freitag 20.15 Uhr Nach Martin Suter DIE DUNKLE SEITE DES MONDES D/L 2015; 97 Min.		Fr 29
Sa 30		Sa. 20.15 (ab 0) CH/D 2015; 111 Min. Heidi	Samstag 18.00 Uhr - Goldener Bär, Berlinale 2015! „Ein herausragender Film.“ (Die Zeit) TAXI TEHERAN Iran 2015, 82 Min.	Samstag 20.15 Uhr GB 2015; 120 Min., mit Eddie Redmayne Oscar 2016 THE DANISH GIRL	Sa. 22.45 Uhr Mit Moritz Bleibtreu DIE DUNKLE SEITE DES MONDES	Sa 30

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit - im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Lizenzgeber u. Hrsg.: argus print media Publishers Ltd
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31
Redaktion: H.-E. Wiesemann

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Ltd®
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
Druckzentrum Braunschweig
19. Jahrgang
ISSN 1866-7562